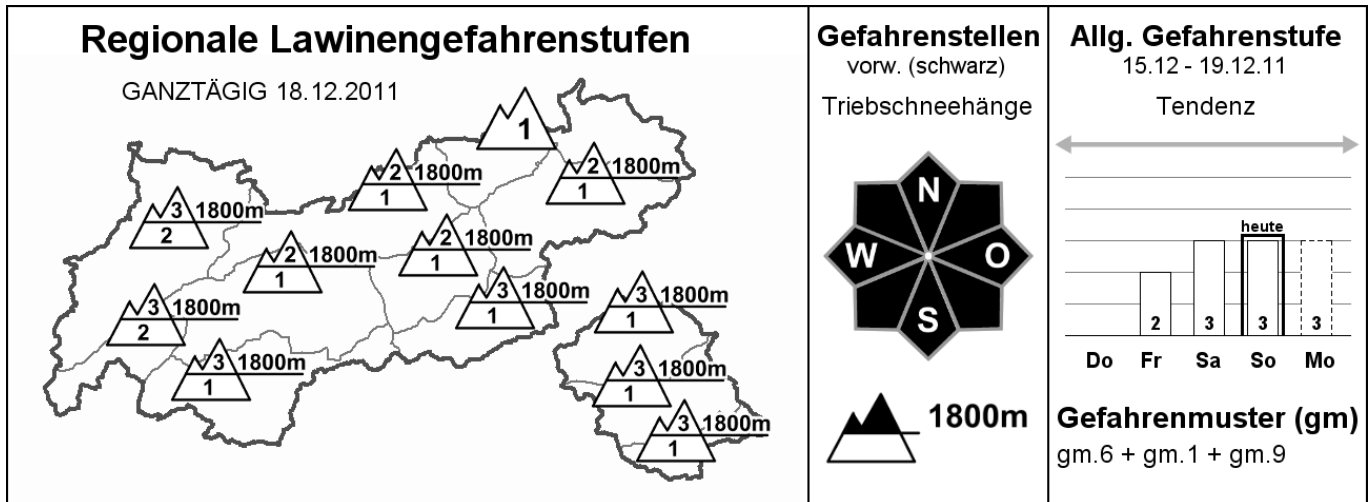


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Sonntag, den 18.12.2011, um 07:30 Uhr



Im Westen ungünstige Situation bei erheblicher Lawinengefahr! Vorsicht vor frischem Tribschnee!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist meist von der Seehöhe abhängig. Am ungünstigsten sind die Verhältnisse in den neuschneereichen Regionen im Westen des Landes, also im Arlberggebiet, Außerfern sowie in der Silvretta und Samnaun. Oberhalb der Waldgrenze herrscht dort erhebliche Gefahr, darunter ist diese mäßig. Aber auch in den Regionen entlang des Alpenhauptkammes sowie in Osttirol muss die Gefahr oberhalb der Waldgrenze als erheblich eingestuft werden. Günstiger ist es im schneearmen Osten. Generell gilt, dass die Hauptgefahr für den Wintersportler von frischen Tribschneeanisammlungen ausgeht. Diese sind speziell im Westen sehr umfangreich und finden sich in allen Expositionen, vermehrt jedoch im kammnahen Gelände sowie in Rinnen und Mulden. Aufgrund der gesunkenen Temperaturen sind diese spröde und können deshalb recht leicht durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. In den Regionen entlang des Alpenhauptkammes heißt es zudem im sehr steilen schattigen Gelände, oberhalb etwa 2400m vermehrt aufzupassen, weil dort die Schneedecke bis in eine bodennahe Schwimmschneeschicht brechen kann. Somit unser Tipp: Trotz des zum Teil tollen Schnees sollte man frisch eingewehten, sehr steilen Hänge möglichst ausweichen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Neuerlich hat es in Tirol geschneit. Am meisten Schnee ist wiederum im Westen gefallen. Im Arlberggebiet sowie in der Silvretta waren es zwischen 20 und 40cm, im übrigen Tirol meist zwischen 5 und 15cm. Das südliche Osttirol ist leer ausgeblieben. Der Wind ist inzwischen zwar zurückgegangen, dennoch war dieser ausreichend, um weiterhin viel Schnee zu verfrachten. Frische Tribschneeanisammlungen sind derzeit spröde und sehr störanfällig und brechen im Bereich einer Schichtgrenze zwischen Tribschnee und Neuschnee. Vereinzelt wurde auch Graupel eingelagert, der die Störanfälligkeit kleinräumig erhöhen könnte. Eine ausgeprägte Schwachschicht findet sich zudem v.a. schattseitig oberhalb etwa 2400m - besonders in den Regionen entlang des Alpenhauptkammes. Es handelt sich um Schnee vom Herbst, der sich inzwischen zu Schwimmschnee umgewandelt hat.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Rückseitig des alten Tiefs mit Kern über der Ostsee fließen weiterhin polare Luftmassen nach Tirol, über Italien entwickelt sich ein kleinräumiges Tiefdruckgebiet. Morgen Montag kann sich von Westen her ein Bodenhoch durchsetzen, bevor im Laufe des Dienstag das nächste Frontensystem näher kommt.

Bergwetter heute: Tief winterlich zeigt sich die Bergwelt Tirols, dazu eisige Temperaturen. Die Sicht ist heute häufig eingeschränkt durch Nebel, Schneeschauer sollten an der Alpennordseite nur mehr sporadisch und vereinzelt vorkommen. Richtung Hauptkamm tun sich auch Wolkenlücken auf. Temperatur in 2000m -10 Grad, in 3000m -18 Grad. Mäßiger West- bis Nordwestwind.

TENDENZ

Weiterhin sollte man frischen Tribschneeanisammlungen im sehr steilen Gelände möglichst ausweichen. Vorsicht auch in hoch gelegenen Schattenhängen.

Patrick Nairz

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

lawine@tirol.gv.at

<http://lawine.tirol.gv.at>